

## Bericht über die Tagung der Deutschen Gesellschaft für Pilzkunde (Mykologie) in Tübingen

Anlässlich der 500-Jahr-Feier der Eberhard-Karls-Universität zu Tübingen/Württemberg hatten der Lehrbereich Spezielle Botanik der Universität und die Deutsche Gesellschaft für Pilzkunde zur Tagung und Mitgliederversammlung vom 29. September bis 2. Oktober 1977 eingeladen. Tübingen liegt etwa 40 km südlich von Stuttgart am Rande des Schönbuchs. Unterbringung und Verpflegung ließen keine Wünsche offen, und so fühlten sich die etwa 100 Tagungsteilnehmer, darunter Gäste aus der Schweiz, in der romantischen mittelalterlichen Stadt am Neckar vom ersten bis zum letzten Tag wohl. Die Tagung war von Mitarbeitern des Lehrbereichs Spezielle Botanik hervorragend organisiert worden. Tagungsort war das Institut für Biologie I, Auf der Morgenstelle 1; Kurssaal 1 und der Große Hörsaal boten beste Möglichkeiten für Vorträge, Ausstellungen, Präparations- und Mikroskopierarbeiten.

Am Anreisetag, 28.9.1977, führte ein „Sonderprogramm über niedere Basidiomyceten“ kleinere Gruppen ins Kirnbachtal nördlich von Tübingen. Obgleich die langandauernde Trockenheit Anlaß zu Befürchtungen gegeben hatte, erwies bereits die Aufarbeitung und Besprechung des im Kirnbachtal gesammelten Materials die Reichhaltigkeit des Schönbuch-Naturparks.

Am Abend wurde die Tagung durch den 1. Vorsitzenden der Gesellschaft, Prof. Dr. Franz Oberwinkler, eröffnet. Anschließend wurde in die Geologie und die Vegetation der Landschaften um Tübingen eingeführt. Es handelt sich um submontane Buchen-Eichenwald-Gesellschaften mit eingebrachten Fichten und Forchen; im Rammert bei Hirrlingen stocken auch Tannen. Als pilzfloristische Arbeitsgrundlage hatte Dr. H. Haas aus der Literatur und eigenen Fundlisten eine „Pilzflora des Naturparks Schönbuch und des Spitzbergs bei Tübingen“ zusammengestellt, welche 844 Arten nennt; Dr. R. Agerer und G. J. Krieglsteiner legten zwei Listen vom 26. und 27.9.1977 aus dem Rammert vor.

Die erste Exkursion führte am 29.9. in drei Gruppen in den Schönbuch: Die „Tellerklinge“, der Bromberg mit dem „Birkensee“ und der „Eisenbachhain“, ein Bannwaldgebiet nördlich von Tübingen, wurden am Vormittag begangen. Nach dem Mittagessen im Gasthof „Im Gärtle“ zu Entringen wurden die Funde bearbeitet, besprochen, ausgestellt und kartiert. Abends waren Kurzreferate geboten: „Toxische Mycelprodukte von *Calocybe gambosa*“ (Prof. Dr. H. Clémenton), „Der Schwermetallgehalt von Pilzen der Siegerländer Erzgrubenhalden“ (Dr. M. Denker), „Moosbewohnende Pyrenomyceten“ (Dr. P. Döbele), „Über die systematische Stellung der *Exobasidiales*“ (Dr. P. Blanz) und „Einige bemerkenswerte Basidiomyceten aus dem nördlichen Oberrheingebiet“ (Prof. Dr. W. Winterhoff).

Der 30.9.77 war Vorträgen über Basidiomyceten gewidmet. Den Reigen der Referate eröffnete Dr. H. Haas mit „Grundzüge der Pilzflora des Naturparks Schönbuch“. Prof. Dr. F. Oberwinkler diskutierte das Thema „Was ist ein Basidiomycet?“, Prof. Dr. Ch. Thielke erläuterte „Feinstruktur bei Basidiomyceten“ und Prof. Dr. H. P. Molitor sprach über „Viren bei Basidiomyceten“.

Nach der Mittagspause wurden die Vorträge fortgesetzt: Dr. T. Anke berichtete über

„Antibiotika aus Basidiomyceten“, Dr. O. Hilber machte „Interessante Anmerkungen zu einigen Arten von *Pleurotus* sect. *Pleurotus*“ und Dr. R. Agerer untersuchte die Frage, inwieweit es sich bei „*Lachnella* – *Crinipellis* und *Stigmatolemma* – *Fistulina*“ um Verwandtschaftsreihen handeln kann.

Zur Erholung fuhr man nach Bebenhausen und besichtigte das ehemalige Kloster. Abends gab es einen Stehempfang im Rathaus durch die Stadt Tübingen. Danach zog sich die Vorstandschaft zur Vorberatung der Mitglieder-Hauptversammlung zurück.

Fünf Exkursionen führten am 1.10.77 in den Rammert bei Weilheim und Hirrlingen; nach dem Mittagessen im „Württembergischer Hof“ zu Rottenburg schloß sich die Fundbearbeitung an.

Die Tagesordnung der Mitgliederversammlung war in der Zeitschrift für Pilzkunde (März 1977) bekanntgegeben worden. Um 16.00 Uhr begrüßte der 1. Vorsitzende die Anwesenden und beglückwünschte Frau A. Runge aus Münster zur Verleihung der diesjährigen Kosmos-Medaille. Der verstorbenen Mitglieder wurde ehrend gedacht. Nach der Verlesung des Protokolls durch den Schriftführer, H. K. Prinz, gab der 1. Vorsitzende seinen Bericht ab. In seiner programmatischen Rede ging Prof. Oberwinkler ausführlich auf die Ziele der Gesellschaft ein. Nach wie vor sei die erste Aufgabe die Vertiefung des Wissens um die Arten. Dies ermögliche eine sorgfältige Floristik, wie sie von aktiven Mitgliedern betrieben werde. Brauchbare Bestimmungsschlüssel und Diagnosen seien notwendig. Die laufenden Kartierungsprogramme seien zügig voranzutreiben. Pilzökologie und Pilzsoziologie bauten auf der Floristik auf. Feld- und Labormykologen seien in ihrer Arbeit aufeinander angewiesen, und so appellierte Prof. Oberwinkler an Einzelpersonen wie an Arbeitsgemeinschaften, Forschungs-Kristallisationspunkte verschiedener Art zu entwickeln. Darüber hinaus sollen Schwerpunktprogramme bei Tagungen das breite Band mykologischen Wissens verdeutlichen.

Auch die Zeitschrift für Pilzkunde diene der Zusammenarbeit und der Wissensvermittlung. Wichtig sei, Umfang und Qualität der Zeitschrift nicht nur zu erhalten, sondern auch zu verbessern.

Ein weiteres Ziel der Gesellschaft müsse die Herausgabe eines Pilz-Tafelwerks sein. Es gebe zwar schon eine Reihe guter Werke, die allerdings teils nur schwer zugänglich seien, doch lägen für eine Vielzahl von Arten noch keine Abbildungen und Deskriptionen in Tafelform vor. Parallel zu diesen Bemühungen sollten die „Pilze Mitteleuropas“ weiterbearbeitet werden, allerdings stünden derzeit nur wenig Autoren an, die eine Gattung oder Familie monographisch bearbeiten könnten. Deshalb solle versucht werden, dies Tafelwerk aus der Mitte der Gesellschaft sukzessiv zu erstellen. Der Vorstand wende sich wegen der dadurch entstehenden finanziellen Probleme nun direkt an die Mitglieder: Wenn jedes Mitglied DM 100,- spendet, kann das Vorhaben anlaufen; der Verkauf der Tafeln könnte die weitere Finanzierung tragen.

Der 1. Vorsitzende beantragte nun eine Erhöhung des Jahresbeitrages von derzeit DM 25,- auf DM 35,- ab 1978. Schon das Heft 1977/2 könne ohne staatlichen Zuschuß nicht finanziert werden. Nach kurzer Diskussion stimmte die Versammlung der Erhöhung zu.

Dann informierte Prof. Oberwinkler die Anwesenden, daß die Bibliothek der DGfP nach Tübingen verlagert werde, sobald die Aufstellung gesichert und die Möglichkeit der Ausleihe gegeben sei.

Es folgte der Bericht des Schatzmeisters P. Tobies. Am 1.10.1977 hatte die Gesellschaft 682 Mitglieder, davon 619 Einzelmitglieder und 63 Vereine; ferner werden 100 Buchhandlungen beliefert. 1977 wurden 63 neue Mitglieder gewonnen, darunter zwei

Vereine. P. T o b i e s betonte, daß auch bei einer Beitragserhöhung auf DM 35,— eine Mitgliederzahl von 1000 angestrebt werden müsse, um die finanzielle Basis den Erfordernissen entsprechend auszubauen.

Altschatzmeister und Ehrenmitglied Dr. W. S t e i n erstattete den Kassenprüfungsbericht, worauf der Schatzmeister durch Akklamation entlastet wurde.

Da die nächste Tagung der DGfP zusammen mit der Dreiländertagung erst 1979 stattfinden wird, die Vorstandschaft aber nur bis 1978 gewählt war, mußte sich diese bereits jetzt zur Wiederwahl stellen. Sie erfolgte ohne Gegenstimmen bei drei Enthaltungen.

TOP 4 war der Antrag der Vorstandschaft auf Änderung des Namens der Gesellschaft und der Zeitschrift. Nach intensiver Diskussion faßte der 2. Vorsitzende, G. J. K r i e g l s t e i n e r, die bis dahin vorliegenden Vorschläge zum Antrag zusammen, man möge in geheimer Wahl darüber befinden, ob der Name der Gesellschaft in „Deutsche Gesellschaft für Mykologie e.V., vormals DGfP“ und der Titel der Zeitschrift in „Zeitschrift für Mykologie, vormals ZfP“ zu ändern sei. Er appellierte an die Anwesenden, die demokratisch zustande gekommene Entscheidung dann solidarisch zu tragen.

Die Auszählung der Stimmen ergab die laut Satzung erforderliche Zweidrittelmehrheit für den Antrag: 56 Stimmen waren für, 20 gegen ihn abgegeben worden bei 3 Enthaltungen.

Der 1. Vorsitzende berichtete nun, daß die Vorstandschaft die Ausrichtung der nächsten Dreiländertagung und der Tagung der Deutschen Gesellschaft für Mykologie dem Verein der Pilzfreunde Nordhessen Kassel e.V. übertragen wolle. Die Mitglieder stimmten dem Vorschlag durch Akklamation zu, die beiden Tagungen 1979 in Kassel abzuhalten.

Auch für 1978 wurde auf Termine aufmerksam gemacht: im Juli wird eine Tagung in Bordeaux sein, die sich mit essbaren Pilzen befaßt; im September tagt der 7. Europäische Mykologie-Kongreß in Budapest; ebenfalls im September wird eine Tagung der Mikrobiologen in München sein. Ende August und Anfang September wird der 2. Vorsitzende der DGfM in Schwäbisch Gmünd zwei einwöchige Fortbildungslehrgänge, einen für Anfänger und einen für Fortgeschrittene, abhalten.

Nach der Mitgliederversammlung klang dieser Tag mit einem gemeinsamen Abendessen und gemütlichem Beisammensein im „Landgasthof Rosenau“ aus.

Einen letzten Höhepunkt brachte der 2.10.77: Exkursionen in drei Gruppen auf den Spitzberg bei Tübingen; auch hier wurde eine Reihe seltener Arten festgestellt (vergleiche Fundlisten in diesem Heft). Nach der offiziellen Verabschiedung am Tagungsort führte Prof. O b e r w i n k l e r noch durch den Botanischen Garten der Universität und durch die Einrichtungen des Lehrbereichs Spezielle Botanik.

Den wohl gelungenen Ablauf der Veranstaltung verdanken die Teilnehmer neben dem 1. Vorsitzenden auch Herrn Dr. R. A g e r e r/Universität Tübingen, der unermüdlich jede gewünschte Auskunft und Hilfe gab. Er wurde unterstützt durch die Mitarbeiter des Lehrbereichs Spezielle Botanik. Allen, die an der Vorbereitung und der Durchführung dieser Tagung aktiv mitgewirkt haben, sei unser herzlicher Dank gesagt. Tübingen war eine Reise wert!

German J. K r i e g e l s t e i n e r  
Durlangen/Schwäbisch Gmünd



Deutsche Gesellschaft für Mykologie e.V.  
German Mycological Society

Dieses Werk stammt aus einer Publikation der DGfM.

[www.dgfm-ev.de](http://www.dgfm-ev.de)

Über [Zobodat](#) werden Artikel aus den Heften der pilzkundlichen Fachgesellschaft kostenfrei als PDF-Dateien zugänglich gemacht:

- **Zeitschrift für Mykologie**  
Mykologische Fachartikel (2× jährlich)
- **Zeitschrift für Pilzkunde**  
(Name der Hefreihe bis 1977)
- **DGfM-Mitteilungen**  
Neues aus dem Vereinsleben (2× jährlich)
- **Beihefte der Zeitschrift für Mykologie**  
Artikel zu Themenschwerpunkten (unregelmäßig)

Dieses Werk steht unter der [Creative Commons Namensnennung - Keine Bearbeitungen 4.0 International Lizenz](#) (CC BY-ND 4.0).



- **Teilen:** Sie dürfen das Werk bzw. den Inhalt vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen, sogar kommerziell.
- **Namensnennung:** Sie müssen die Namen der Autor/innen bzw. Rechteinhaber/innen in der von ihnen festgelegten Weise nennen.
- **Keine Bearbeitungen:** Das Werk bzw. dieser Inhalt darf nicht bearbeitet, abgewandelt oder in anderer Weise verändert werden.

Es gelten die [vollständigen Lizenzbedingungen](#), wovon eine [offizielle deutsche Übersetzung](#) existiert. Freigibiger lizenzierte Teile eines Werks (z.B. CC BY-SA) bleiben hiervon unberührt.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift für Mykologie - Journal of the German Mycological Society](#)

Jahr/Year: 1978

Band/Volume: [44\\_1978](#)

Autor(en)/Author(s): Krieglsteiner German J.

Artikel/Article: [Bericht über die Tagung der Deutschen Gesellschaft für Pilzkunde \(Mykologie\) in Tübingen 161-163](#)